

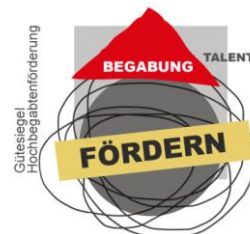


Wallerschule Langen

Grundschule des Kreises Offenbach

Wallstr. 25 · 63225 Langen · Telefon 06103 - 23891

Fax: 06103 - 270758 · sekretariat@wallerschule-langen.de



Konzept zur Förderung von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache an der Wallerschule in Langen

Vorlaufkurs • Intensivkurs •
Binnendifferenzierung im Regelunterricht

Dörte Kilper (1-3.3) Sonja Trietsch (4)

Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG	1
1.1	Gliederung.....	1
2	VORLAUFKURS	1
2.1	Was ist ein Vorlaufkurs?.....	1
2.2	Warum ist der Besuch des Vorlaufkurses sinnvoll	2
2.3	Was und wie lernen Kinder im Vorlaufkurs.....	3
2.4	Welche Themen werden im Vorlaufkurs behandelt?.....	4
2.5	Verwendete Materialien.....	5
3	INTENSIVKURSE	5
3.1	Wer besucht die Intensivkurse	5
3.2	Inhalte	6
3.3	Materialbeispiele.....	6
4	BINNENDIFFERENZIERUNG IM REGELUNTERRICHT	7

1 EINFÜHRUNG

Die Ergebnisse aus der PISA-Studie haben gezeigt, dass Kinder die Deutsch als Zweitsprache erwerben im Verlauf ihrer Schullaufbahn häufig Nachteile haben. So liegt bspw. die Leseleistung von Kindern aus zugewanderten Familien signifikant unter dem Durchschnitt.¹

Das hessische Gesamtsprachförderkonzept² sieht die deutsche Sprache ebenfalls als Schlüssel zum schulischen Erfolg. An der Wallschule finden daher vielfältige Förderangebote für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache statt, welche in diesem Konzept dargelegt werden.

1.1 Gliederung

Einen Baustein im Rahmen der Prävention bilden die *Vorlaufkurse*. Der Vorlaufkurs ist eine vorschulische Sprachfördermaßnahme für Kinder bei denen im Rahmen der Einschulungsuntersuchung Förderbedarf festgestellt wird.

Schulpflichtige Kinder ohne Deutschkenntnisse, die im laufenden Schuljahr in die Wallschule kommen besuchen, einen der *Intensivkurse*. Dabei arbeiten Kinder unterschiedlicher Herkunftssprache in Kleingruppen zusammen um so möglichst rasch auf Basis der verbindenden deutschen Sprache Fortschritte zu erzielen.

Nach unserem Förderkonzept werden Schüler/innen nichtdeutscher Muttersprache außerdem so schnell wie möglich in die entsprechenden Klassen integriert. Dadurch wird gewährleistet, dass sie rasch Kontakt zu deutschsprechenden Kindern aufnehmen und diese als Sprachvorbilder für sie fungieren. Im Rahmen des Regelunterrichts differenziert die Lehrkraft individuell und in enger Zusammenarbeit mit der Lehrkraft für die Intensivkurse.

2 VORLAUFKURS

2.1 Was ist ein Vorlaufkurs?

Der Besuch des Vorlaufkurses findet im letzten Kindergartenjahr statt und eignet sich vor allem für Kinder, die bei der Schulanmeldung insgesamt noch nicht ausreichend

¹ Klieme et al 2010

² <https://kultusministerium.hessen.de/schule/individuelle-foerderung/hessisches-gesamtsprachfoerderkonzept> 26.01.2017

Deutsch verstehen und sprechen können um dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Er ist auch ein Angebot für Kinder, die noch Schwierigkeiten haben komplexere Sachverhalte zu verstehen oder verständlich zu erzählen. Weiterhin ist er ein Angebot für Kinder die sich eher langsam an eine neue Situation gewöhnen und dem Schulbesuch ggf. eher ängstlich gegenüber stehen. Der Unterricht von 5-10 Unterrichtsstunden pro Woche versteht sich als Ergänzung der Sprach- und sonstiger Fördermaßnahmen im Kindergarten. Der Vorlaufkurs an der Wallschule findet in den Räumen der Schule statt und beginnt zwei Wochen nach Schuljahresanfang und endet mit Beginn der Sommerferien. Der Vorlaufkurs ist ein kostenloses vorschulisches Angebot. Die Teilnahme der Kinder am Vorlaufkurs ist freiwillig. Es sollte unbedingt auch von Kindern mit Sprachförderbedarf in Anspruch genommen werden, die keinen Kindergarten besuchen.

2.2 Warum ist der Besuch des Vorlaufkurses sinnvoll

Im Rahmen des Anfangsunterrichts spielen das Sprechen und die Fähigkeit sich verständlich auszudrücken eine wichtige Rolle. Die Sprache „hilft eigene Gedanken zu ordnen, fremde Gedanken aufzunehmen, Erlebnisse und Eindrücke zu verarbeiten und Gefühle zu erfassen; sie ist Mittlerin bei der Begriffsbildung im engen Zusammenhang mit kindlichen Denkprozessen.“³

Durch frühzeitigen Erwerb der deutschen Sprache wird eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht im ersten Schuljahr geschaffen. Die Lernausgangslage der Kinder wird verbessert, da der deutsche Wortschatz im Schriftspracherwerb eine entscheidende Rolle spielt. Auf diese Weise können auch Ausgrenzungen und Missverständnisse durch geringe sprachliche Ausdrucksfähigkeit vermieden werden.

Die Teilnahme am Vorlaufkurs erfordert ein gewisses Maß an Mut, Selbstvertrauen, Selbständigkeit und Selbstorganisation. Insbesondere bei schüchternen, zurückhaltenden Kindern lassen sich die sprachlichen Fähigkeiten häufig nicht so einfach einordnen. Mit Hilfe des Vorlaufkurses lernen die Kinder, ihre Schüchternheit und Zurückhaltung Schritt für Schritt aufzugeben und sich an Gesprächen zu beteiligen. Ebenfalls bedeutsam für einzelne Kinder ist dabei die persönliche Bindung an eine feste Bezugsperson, die ihr höheres Zuwendungsbedürfnis befriedigen kann. Auch

³ <http://grundschule.bildung.hessen.de/rahmenplan/Rahmenplan.pdf> S.13

dem Bedürfnis nach körperlicher Nähe und emotionaler Unterstützung wird in höherem Maße Rechnung getragen.

2.3 Was und wie lernen Kinder im Vorlaufkurs

Die Wallschule arbeitet nach einem ganzheitlichen Ansatz und fördert Sprache und Ausdrucksfähigkeit dabei explizit und implizit. Da der Kurs in den Räumen der Schule stattfindet, können sich die Kinder bereits ein Jahr vor Schuleintritt mit den Räumlichkeiten (Klassenräume, Toilette, Turnhalle, Pausenhof) vertraut machen. Die Kinder erleben von 08:30-12:00 Uhr einen Vormittag der sich im Ablauf stark an den Schulvormittagen der jüngeren Schulkinder orientiert. Die vertrauten Strukturen erleichtern den Kindern den Alltag nach Schuleintritt erheblich.

An einen Morgenkreis mit Begrüßung und Kreisgespräch schließt sich ein Baustein an, der die Kinder in phonologischer Bewusstheit, auditiver und visueller Wahrnehmung und ihrer Schreibmotorik fördert. Anschließend nimmt die Gruppe am Sportunterricht einer 1. Klasse teil. Dabei organisieren die Lehrkraft des Vorlaufkurses und die Sportlehrkraft einer 1. Klasse eine gemeinsame Sport- und Bewegungsstunde in der Turnhalle. An dieser nehmen die Vorlaufkurskinder gemeinsam mit den Kindern einer 1. Klasse teil. Hier treffen die Kinder des Vorlaufkurses ggf. aus der Kindergartenzeit bekannte Ältere wieder. Weiterhin fördert die Teilnahme am Sportunterricht neben den motorischen Fähigkeiten auch die Fähigkeit zur Selbstorganisation bezüglich Raum- und Kleidungswechsel, (bspw. die richtigen Kleidungsstücke mit zu nehmen, sich selbst in kurzer Zeit selbstständig umzuziehen sowie sich ggf. die Schuhe zu zubinden). Die körperliche Bewegung innerhalb einer deutschsprachigen Peer Group ermöglicht viele sprachliche Kontakte und unterstützt gleichzeitig die motorische Entwicklung. Besonders Bewegungsspiele fördern hier das Miteinander und die sprachlichen Kompetenzen der Kinder.

Im Anschluss an den Sportunterricht findet im Klassenraum ein gemeinsames Frühstück statt. Dabei wird den Kindern von der Lehrkraft häufig ein Bilderbuch vorgelesen. Bei der Auswahl der Bücher wird auf die Wünsche der Kinder Rücksicht genommen.

Es folgt eine Bewegungspause auf dem Schulhof, welche zur Hälfte gemeinsam mit allen Schulkindern stattfindet. Auch hier treffen die Kinder häufig bekannte Ältere wieder, welche sie in der zunächst unbekanntesten und auch unübersichtlichen

Pausensituation auf dem Schulhof unterstützen. Die Lehrkraft des Vorlaufkurses ist zu dieser Zeit als Aufsicht auf dem Pausenhof eingesetzt und steht den Kindern dadurch stets als Unterstützung zur Verfügung. Die andere Hälfte der Bewegungspause gibt den Kindern die Gelegenheit, sich ohne Konkurrenz von älteren, erfahreneren Kindern auf dem Schulhof zu bewegen. Dabei stehen den Kindern auch die Geräte aus dem Spiele-Häuschen zur Verfügung.

Nach der Pause findet i.d.R. ein Bastelangebot statt, bei dem die Kinder selbständig mit Schere, Stiften, Kleber und/oder Papier o.ä. hantieren. Dabei ergeben sich viele Erzählanlässe. In der verbleibenden Zeit haben die Kinder Gelegenheit zum gemeinsamen Freien Spiel. Dabei werden Spielpartner und Spiel selbständig ausgewählt, Regeln ausgehandelt, ihre Einhaltung eingefordert und geübt, wie man dabei ggf. entstehende Konflikte verbal klärt.

Im Schuljahr 2019/2020 nehmen die Kinder des Vorlaufkurses gemeinsam mit allen Schulkindern der Wallschule am Schulprojekt „MusicAll“ teil. Sie erhalten in diesem Rahmen in ihrer Kleingruppe Rhythmus- und Trommelunterricht und sind Teil der gemeinsamen abschließenden Aufführung.

Alle im Vorlaufkurs aufgegriffenen Themen orientieren sich an der Lebensumwelt der Kinder und werden handlungsorientiert umgesetzt. Durch die unterschiedlichen Angebote in Form von Reimen, Abzählversen, Gedichten, Liedern, Bildergeschichten/ Büchern, Sprach- und Bewegungsspielen, Spielen zur phonologischen Bewusstheit und zur Mengenerfassung, Puzzles sowie durch unterschiedliche Logico-, Mal- und Bastelangebote findet eine Erweiterung des Sprachwortschatzes und des Lautsystems der deutschen Sprache statt. Der Satzbau wird gefestigt und grammatikalische Kategorien wie Artikel und Präpositionen werden erlernt.

Ausflüge in die nähere Umgebung verhelfen zu zahlreichen Gesprächen über verschiedenste Anlässe.

2.4 Welche Themen werden im Vorlaufkurs behandelt?

In der Regel orientieren sich die bearbeiteten Themen am Jahresablauf, wobei für die Kinder relevante Feste und Ereignisse in ihrer Lebensumwelt Berücksichtigung finden. Bei der konkreteren Ausgestaltung werden außerdem die individuellen Interessen der Kinder berücksichtigt. Im Laufe des Schuljahres werden unter anderem folgende Themenbereiche behandelt:

- Wir lernen uns kennen
- Schule (Material, Regeln, Abläufe)
- Herbst und Laternenfest
- Kleidung (angemessene Kleidung für die Jahreszeit, Sportkleidung)
- Winter, Vorweihnachtszeit und Weihnachten
- Fasching
- Frühling und Ostern
- Nahrung (gesundes Essen, gesundes Frühstück)
- Sommer und Einschulung

2.5 Verwendete Materialien

Komm zu Wort! 1 – Hör-Bilder-Buch Deutsch für Seiteneinsteiger mit Hör-Funktion, TING-codiert Finken-Verlag GmbH

DaZ Vorkurs Finken-Verlag GmbH

3 INTENSIVKURSE

Sicher und gut Deutsch zu sprechen ist eine zentrale Voraussetzung für die sprachliche und soziale Integration. Ebenso ist das Beherrschen der deutschen Sprache für den Schulerfolg eines Kindes zwingend notwendig. Das Konzept „Deutsch als Zweitsprache“ betrifft in erster Linie schulpflichtige Kinder, die als Seiteneinsteiger mit geringen oder ganz ohne Deutschkenntnisse an unsere Schule kommen. Dabei handelt es sich keineswegs ausschließlich um Flüchtlingskinder aus Syrien oder Afghanistan, sondern ebenfalls um Zuwanderer aus Europa und der ganzen Welt.

3.1 Wer besucht die Intensivkurse

Kinder die ohne Deutschkenntnisse oder mit nicht ausreichendem Wortschatz zu uns an die Wallschule kommen, werden von der Klassenlehrerin für einen der DaZ-Intensivkurse angemeldet. Die Kinder werden je nach ihren Fähigkeiten in den Kurs I oder II eingestuft.

3.2 Inhalte

Die Inhalte orientieren sich an den Themen, die für die Kinder am dringlichsten sind. Rituale mit dazugehörigen Floskeln helfen den Kindern innerhalb kürzester Zeit durch Wiederholung des Gehörten erste Wörter zu sprechen. Passende Bildkarten bspw. zu ihrer Befindlichkeit unterstützen die Kinder bei der Auswahl der passenden Aussage. Die in den Gesprächsrunden ermittelten Informationen über Namen, Alter und Herkunft, Familiensituation etc. helfen dabei, die Kinder immer besser zu verstehen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Der regelmäßige Austausch von Lehrkraft und Klassenlehrer/in über die wahrgenommenen Entwicklungsschritte der einzelnen Kinder bilden einen wichtigen Bestandteil des Förderkonzeptes.

Um den konkreten Wortschatz der Kinder zu erweitern werden nach und nach verschiedene Themenbereiche in den Fokus genommen. Dabei werden zunächst Materialien des täglichen Bedarfs in der Schule behandelt um den Kindern den Schulalltag mit seinen Anweisungen zu erleichtern. Der Witterung angemessene Kleidung spielt vor allem im Winter eine wichtige Rolle. Außerdem werden die Begriffe aller unterrichtsrelevanten Dinge im Klassenzimmer geübt und mit dem passenden Artikel versehen. Alle jahreszeitlichen Anlässe werden aufgegriffen und so gut wie möglich erklärt und besprochen.

Kleine Ausflüge, Bastelangebote und Freies Spiel bieten immer wieder Anlässe zum Erzählen.

3.3 Materialbeispiele

Komm zu Wort! 1 – Hör-Bilder-Buch Deutsch für Seiteneinsteiger (Finken-Verlag)

DaZ Vorkurs (Finken-Verlag)

Deutsch als Zweitsprache Sprache gezielt fördern (Schroedel Verlag)

Deutsch als Zweitsprache systematisch fördern (Persen Verlag)

Bambino LÜK (Westermann Lernspielverlag)

mini LÜK (Westermann Lernspielverlag)

4 BINNENDIFFERENZIERUNG IM REGELUNTERRICHT

Klasseninterne Förderung geschieht durch binnendifferenzierte Angebote im Klassenverband, z.B. in freien Arbeitsphasen in der Gleitzeit und im offenen Anfang sowie bei differenzierenden Aufgabenstellungen im Rahmen der Wochenplan- und Werkstattarbeit. Hierbei werden u. a. spezielle Fördermaterialien eingesetzt, welche den Schüler/innen bereits aus den Förderkursen bekannt sind. Da wir seit 2 Jahren mit dem Lehrwerk „Niko“ arbeiten, werden wir in Zukunft auch die Niko-DaZ-Materialien verwenden, so dass die DaZ-Kinder mit derselben Anlauttabelle auf einfacherem Niveau die Laute und Buchstaben erlernen können.

Unter anderem wird mit folgendem Fördermaterial gearbeitet:

Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse arbeiten mit folgenden Materialien:

- Anlautbilder von „Niko“ (Klett)
- Bildkarten aus eigenem oder Schulfundus
- Komm zu Wort! Hör-Bilder-Buch mit TING-Stift (Finkenverlag)
- Willkommen in Deutschland – lesen und schreiben lernen (Mildenberger Verlag)
- Grundschriftlehrgang und Anlaut-Bildkarten (jandorfverlag)
- Oscar Deutsch lernen A (Klett)
- DaZ-Kurs des PC-Programms „Lernwerkstatt“

Schüler/innen mit geringen Deutschkenntnissen, die lesen können, lernen mit folgenden Materialien:

- Willkommen in Deutschland - Deutsch als Zweitsprache I (Mildenberger Verlag)
- Deutsch als Zweitsprache 1 und 2 (jandorfverlag)
- DaZ Bild-Wort-Karten (jandorfverlag)
- DaZ – Bild-Wort-Karten (aus der DaZ-Box des Finkenverlags)
- DaZ-Kurs des PC-Programms „Lernwerkstatt“
- Niko Arbeitsheft „Fördern und Inklusion“
- Komm zu Wort – Kopiervorlagen (Finkenverlag)
- Kartei „Achtung fertig Deutsch“ (Westermann)
- Erzählbilder (Mildenberger Verlag)

- Lies mal Heft „Küken“ (jandorfverlag)
- selbst hergestellte Würfel-, Domino-, Memory- und Quartettspiele zu verschiedenen Themen

Schüler/innen mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen arbeiten mit

- Rechtschreiben 1 – 3 (jandorfverlag)
- Lies mal Hefte 1 – 3 (jandorfverlag)
- Schreiben zu Bildern (jandorfverlag)
- Willkommen in Deutschland I und II (Mildenerger Verlag)
- Willkommen in Deutschland – Redezeit (Mildenerger)

Während des Regelunterrichts werden – je nach dem Stand der Sprachkompetenz der DaZ-Kinder und der Klassensituation - unterschiedliche Methoden eingesetzt, um sowohl die Integration als auch das Deutschlernen zu fördern:

- Spiele im Klassenverband (besonders in Klasse 1 und 2)
- Beteiligung der DaZ-Kinder am Erzählkreis mit Hilfe von Bildkarten
- Helfersysteme

z.B. in Klasse 1: Im offenen Anfang (15 Minuten) übt ein Lernhelferkind mit einem DaZ-Kind Wörter mit Hilfe von Bildkärtchen. In der Klasse hängt ein Lernhelferplan, an dem die Kinder ablesen können, wer heute Lernhelfer/in für wen ist.

z.B. in Klasse 2: wechselnde Tischnachbarn als Lernhelfer

z.B. in Klasse 4: Tandem – Lesen

Arbeit mit der Lehrkraft während Stillarbeitsphasen

differenzierte Arbeitsblätter und Klassenarbeiten in den Hauptfächern

Langen, den 5. November 2019